

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Grund- und Mittelschule Chieming e.V.

Zeit: Montag, 6.2.2017, 19.00 – 20.15 Uhr

Anwesende: Ariane Ruess-Maier (Vorsitzende), Angelika Maier (2. Vorsitzende), Ina Seeberger (Kassier), Veronika Weich (Schriftführerin)
Übrige Anwesende s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: A. Ruess-Maier

Schriftführerin: V. Weich

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Versammlung
3. Bericht des Vorstands: Rückblick 2016
(Spendenlauf, Anschaffungen, Förderunterricht, DaZ-Klasse, Schulmaterial)
4. Überblick über die Mitgliederentwicklung und Spenden
5. Kassenbericht 2016
6. Entlastung des Vorstands
7. geplante Projekte, Aktivitäten und Bedarf für 2017
8. Anträge
9. Budgetplanung 2017
10. Aktuelles aus dem Schulverband
11. Stand geplante Sanierung Schulhaus und Erneuerung Ausstattung
12. Sonstiges

zu 1)

Herr Fietz begrüßt alle Anwesenden – dieses Mal sogar zweisprachig, auf Deutsch und Englisch, da auch etliche Eltern aus der GU anwesend sind – und dankt dem Förderverein, insbesondere der Vorsitzenden A. Ruess-Maier, für die geleistete Arbeit in diesem und dem letzten Schuljahr. Im Anschluss begrüßt Frau A. Ruess-Maier ebenfalls noch einmal und geht dann sofort zu Punkt 2 der Tagesordnung über.

zu 2)

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung des FV ist fristgerecht erfolgt, durch eine Anzeige im Chieminger Anzeiger vom 19./20.1.2017, sowie auf der Homepage der Schule.

zu 3)

Der Vorstand gibt einen Überblick über die FV-Aktivitäten des Jahres 2016. Das größte Projekt war hier mit Abstand der Spendenlauf, dessen Vorbereitung und Abwicklung sehr arbeitsintensiv waren und bei dem schließlich über 7000€ erwirtschaftet wurden. Von diesem Geld bekamen alle Klassen der Schule bereits Geld für individuelle Anschaffungen zur Verfügung gestellt; ein Teil des Geldes blieb aber auch beim FV, als „Polster“ für zukünftige Ausgaben; ein weiterer Betrag von 1000€ wurde an eine kranke Chiemingerin gespendet.

Ansonsten wurden einige dringend nötige Dokumentenkameras für die Schule angeschafft, die z.T. auch über Spenden bzw. zusammen mit der Gemeinde finanziert wurden.

Das zentrale Thema ab September war dann jedoch die Integration der Kinder aus der GU. Hier mussten vielfältige Materialien angeschafft und organisiert werden, in enger Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem kleinen Helferladen, wobei diese Erledigungen und Besorgungen weit über die Abwicklung der rein finanziellen Seite hinausgingen. Der 2. wichtige Punkt in diesem Zusammenhang war und ist die Förderung der GU-Kinder im Schulalltag, die bisher fast ausschließlich auf den Schultern ehrenamtlicher Helfer ruht. Ariane Ruess-Maier unterstreicht, dass es sofort klar war, dass eine derart große Zahl von Flüchtlingskindern unterschiedlichster Herkunft nicht den ganzen Vormittag am regulären Unterricht in den Klassen teilnehmen könne. Insofern wurde für einen Extra-Deutschunterricht dieser Kinder eine weitere Kraft von der Schule verpflichtet, allerdings nur für 8 Stunden pro Woche: Von Montag bis Freitag gibt es nun in den ersten zwei Unterrichtsstunden eine DaZ-Klasse, betreut von Frau Viertel; allerdings wird alle darüber hinausgehende Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet, die die vielfältigen Aufgaben aber nicht auf Dauer so intensiv betreuen können. Weil nach wie vor – trotz großen Engagements der Chieminger – viel zu wenig Helfer zur Verfügung stehen, wurde kürzlich eine große Anzeige im Gemeindeblatt veröffentlicht, auf die sich allerdings nur eine Dame meldete (s. auch TOP 6). Daneben fielen im vergangenen Jahr natürlich auch die „ganz normalen“ Termine für den FV an (z.B. Vorstellung des FV bei der Einschulung der neuen Erstklässler, Anwesenheit und Information beim Elternsprechtag), sodass das Jahr 2016 insgesamt ein sehr volles Jahr für den FV war.

zu 4)

Die Zahl der Mitglieder des FV stagniert; trotz vielfältiger Versuche, neue Eltern anzuwerben bzw. alle Eltern aller Schüler anzusprechen, gelingt im Prinzip seit Jahren keine Steigerung der

Mitgliederzahl (Dezember 2015: 86 Mitglieder; März 2016: 83 Mitglieder; Januar 2017: 83 Mitglieder). Die Spendenzahlungen bzw. die Bereitschaft zu spenden hat dagegen klar zugenommen (auch im Zusammenhang mit der GU), an finanzieller Unterstützung fehlt es demnach nicht, aber an zeitlicher, d.h. an Menschen, die bereit sind wirklich mitanzupacken.

zu 5)

Ina Seeberger legt einen detaillierten Kassenbericht des Jahres 2016 vor und stellt allen Anwesenden die konkreten Ausgaben bzw. Einnahmen in den verschiedenen Bereichen vor (z.B. Pausenverkauf, Zuschüsse zu Klassenfahrten/Projekten, Fördernetzwerk und DaZ-Unterricht, sonstige Verköstigungen und Veranstaltungen, Spendenlauf, Mitgliedsbeiträge) und den aktuellen Kassenstand (31.12.2016: 22.380€; zum Vergleich 31.12.2015: 18.763€). Sie dankt in diesem Zusammenhang auch den Kassenprüferinnen Waltraud Lier und Sigrid Kugler und ebenso dem Elternbeirat, für dessen vielfältige Aktionen der FV ja oft nur die finanzielle Seite erledigt. Frau Ruess-Maier bedankt sich im Anschluss bei Frau Seeberger für die äußerst engagierte, stets akribische Buchführung bei der Abwicklung derart vieler und verschiedener Einzelposten.

zu 6)

Frau W. Lier stellt den Antrag auf die Entlastung des Vorstands, die einstimmig erfolgt.

zu 7)

Was die geplanten Projekte und Aktivitäten für das Jahr 2017 betrifft, so liegt es Frau Ruess-Maier sehr am Herzen, beim Thema Integration ganz deutlich zu betonen, dass die Betreuung und Förderung im kommenden Schuljahr nicht so weitergeführt werden kann wie bisher; der FV ist ganz klar der Meinung, dass die ganze schulische Betreuung der GU-Kinder ab dem nächsten Schuljahr auf eine professionelle Ebene gestellt werden muss (von Seiten der Schule, des Schulamts, der Gemeinde oder staatlicher Institutionen). Es sind momentan über 30 Kinder aus der GU in der Grund- und Mittelschule, auch viele Kinder, die demnächst wohl in die OGS kommen, so dass das bisherige, fast ausschließlich auf Ehrenamtlichen basierende System unmöglich auf Dauer weiter so geleistet werden kann.

Der Schulleiter Herr Fietz schließt sich dieser Einschätzung uneingeschränkt an und unterstreicht die herausragende Leistung der ehrenamtlichen Helfer und der Lehrer in der Schule und der GU, aber auch die außergewöhnliche Leistung des Gemeinwesens hier in Chieming. Er appelliert an alle Helferinnen und Helfer durchzuhalten, und an Schulamt, Schulverband und Gemeinderat, Unterstützung zu leisten; zwar gab es etwas Unterstützung durch das Schulamt, aber es müsse eine Perspektive für das nächste Schuljahr geschaffen werden, weil den Ehrenamtlichen die Luft

ausgehe. Ohne die tatkräftige Hilfe der Ehrenamtlichen wäre die Integration der neuen Schüler gar nicht möglich gewesen; man könne stolz auf diese Leistung sein, aber die Verantwortlichen müssten jetzt aktiver werden, damit der Schulalltag für alle Kinder weiter ruhig ablaufe – was ja auch von Anfang an das Ziel des FV war.

Ariane Ruess-Maier gibt zu bedenken, dass ja auch die Kernaufgaben des FV (Förderung diverser Projekte: Theater, Klassenfahrten, Seminare, Unterstützung Alleinerziehender usw.) wegen der Integrationsarbeit nicht vernachlässigt werden dürften. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Pausenverkauf auch ein Regal eingerichtet wurde mit gebrauchten Schulmaterialien oder auch Materialien wie Klebestiften, die sonst für manche zu teuer sind.

zu 8)

Bisher sind zwei Anträge auf finanzielle Unterstützung der folgenden Unterrichtsprojekte eingegangen: Zum einen ein Projekt im Bereich Sport, „Trainieren wie die Profis“; zum anderen ein Projekt zum sehr aktuellen Thema „Medienpädagogik – Chancen, Grenzen und Erfahrungen der digitalisierten Welt“. Beide Anträge, die bereits vom Vorstand positiv beschieden wurden, werden nochmals kurz dem Plenum vorgestellt.

zu 9)

Im Moment verfügt der FV über ein großes finanzielles Polster, das aber für größere Anschaffungen auch zwingend nötig ist (z.B. beliefen sich die Kosten für das Klettergerüst im Pausenhof für den FV auf 11.000€, dazu kamen noch viele Spenden). Außerdem ist noch nicht abzusehen, was im Bereich Integration noch auf uns zukommt. Zudem wird es sicher nicht jedes bzw. jedes 2. Jahr einen Spendenlauf und somit eine große Einnahmequelle geben, sodass der FV momentan seine finanziellen Mittel für zukünftige, eventuell größere Ausgaben sparen möchte bzw. muss.

zu 10)

Der Bürgermeister Herr Benno Graf erklärt kurz den aktuellen Planungsstand im Schulverband: der Kämmerer der Gemeinde hat den neuen Schulverbandshaushalt bereits vorbereitet; die Schulverbandssitzung hat sich aber aus verschiedenen Gründen (u.a. Rathausumzug) verzögert und findet dieses Jahr wohl erst im März statt.

zu 11)

Herr Graf berichtet dann vom aktuellen Stand der geplanten Schulhaussanierung: Heuer werden die dringend nötigen neuen Möbel für die Schule angeschafft, das wird in der Schulverbandssitzung beschlossen werden; da es sich hierbei um bewegliche Ausstattung handelt, können die Möbel

problemlos in das neue Gebäude umgezogen werden. Laut Herrn Graf liegen die veranschlagten Kosten dafür mittlerweile bei 160.000€ (statt ursprünglich geplanten 120.000€; dafür werden sowohl Klassenzimmer als auch Büros neu möbliert); sicherlich werden aber neben diesen Ausgaben keine weiteren Aufwendungen für die Schule möglich sein. Das Hauptaugenmerk der Gemeinde liege momentan auf dem Gemeindekindergarten, der dringend renoviert werden muss. Was die Bestellung der neuen Schulmöbel betrifft, sei der Bedarf bereits ermittelt, von schulischer Seite lägen alle nötigen Angaben vor, es müsse jetzt nur noch die Genehmigung bei der Schulverbandssitzung erfolgen (die laut Graf in ca. 4-5 Wochen, d.h. im März, stattfinden werde), danach käme es zur Ausschreibung.

Im nächsten Jahr werde die Gemeinde sich dann sicher auf die Schulsanierung konzentrieren, die 3,5 – 4 Millionen Euro kosten wird.

Auch Herr Graf bedankt sich nochmals herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes Engagement, das aber so sicher nicht jahrelang durchgehalten werden könne. Seiner Meinung nach sei eigentlich die Regierung zuständig, konkrete Hilfe zu leisten, Probleme würden aber einfach nach unten an die Gemeinden weitergereicht.

zu 12)

Herr Graf und Herr Fietz stellen die Besetzung einer (vielleicht sogar zweier) BUFDI-Stellen in Aussicht (eine Stelle ist sogar extra als „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ ausgeschrieben), die die Lehrer und die ehrenamtlichen Helfer etwas entlasten könnten.

Herr Graf rät aber außerdem dazu, den Helferaufruf im Gemeindeblatt immer wieder zu wiederholen, um eventuell doch noch mehr Helfer zu rekrutieren. Insgesamt aber zeige sich in Chieming eine herausragende Hilfsbereitschaft und ein sehr positiver Umgang mit der Situation, was natürlich auch damit zu tun habe, dass die GU in Chieming ausschließlich von Familien belegt sei.

Frau Ruess-Maier hakt nach, ob nicht auch professionelle Unterstützung für die Mittelschule zu bekommen sei, z.B. in Form eines Jugendpädagogen, da sicher zunehmend Kinder aus der GU auch in die OGS kommen werden. Dafür sind aber mehr Stunden vom Schulamt nötig; die Gemeinde habe laut Herrn Graf schon viel investiert.

Herr Fietz regt an, dass sich nochmals FV, EB, Schule und Schulverband zusammensetzen sollten, um einen Appell ans Schulamt zu formulieren bzw. über das Schulamt an die Regierung heranzutreten.

Sebastian Heller, der Asylbeauftragte der Gemeinde, schließt sich seinen Vorrednern Herrn Fietz, Herrn Graf und Frau Ruess-Maier an und bringt nochmals Dank und Respekt für die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer zum Ausdruck. Er stimmt aber völlig mit ihnen überein und sieht jetzt die

Asylbeauftragten in Chieming in der Pflicht, eine neue Strategie zu entwickeln bzw. eine neue Etappe für spätestens den Beginn des nächsten Schuljahrs zu planen. Die Integration könne unmöglich weiterhin nahezu komplett von Ehrenamtlichen geleistet werden. Die angesprochene BUFDI-Stelle gehe zwar in die richtige Richtung, reiche aber noch nicht aus; es seien zusätzliche Ressourcen und finanzielle Mittel (eventuell aus Gemeindetöpfen) nötig, die die Ehrenamtlichen entlasten könnten. Herr Heller hebt hervor, dass jetzt die Verantwortungsträger gefordert seien, da Lehrer und Helfer verständlicherweise nur begrenzte Kräfte hätten. Man müsse von örtlicher bis ministerieller Ebene einen gewissen Druck aufbauen und die Planung müsse sicher zwischen Fasching und Ostern geschehen, damit sie für das neue Schuljahr stehe. Auch er regt an, dass alle Beteiligten sich nochmals zusammensetzen sollten, um eine konzertierte Aktion zu planen. Ariane Ruess-Maier merkt an, dass der FV auch schon daran gedacht habe, mit seinen finanziellen Mitteln eine 450€-Kraft einzustellen; dafür könne der Verein aber wohl keine Gelder in die Hand nehmen, außerdem sei wirklich professionelle Hilfe gefragt, da die 30 GU-Kinder im Prinzip eine ganze weitere Klasse (und zwar eine multinationale, multilinguale Klasse unterschiedlichen Alters!) darstellen würden.

Die 2. Vorsitzende des FV, Angelika Maier, bringt noch ein Anliegen zur Sprache, das nicht mit der Schule, aber mit der Gemeinde Chieming zu tun hat: Sie berichtet vom Schicksal einer jungen Syrerin, die an Leukämie erkrankt ist und dringend eine Knochenmarkspende benötigt. Im Moment wird, falls es in der Familie der Syrerin keinen geeigneten Spender gibt, über eine Typisierungsaktion in Chieming nachgedacht. Frau Maier ruft dazu auf, sich typisieren zu lassen; jeder unter 55 stehe als potentieller Spender zur Verfügung.

Als letzter Punkt wird noch angesprochen, was mit den restlichen T-Shirts, die vom Spendenlauf übrig sind, geschehen soll. Es soll überlegt werden, in welcher Form diese eventuell nochmals eingesetzt oder verkauft werden können, da laut Frau Wagnerberger die Schüler immer wieder danach fragen.

Zum Schluss dankt Herr Fietz, stellvertretend für den ganzen FV, Frau Ariane Ruess-Maier und Frau Ina Seeberger nochmals mit einem kleinen Geschenk für ihr großes Engagement das ganze Jahr über.